

**Interpellation Walser-Sargans/Gartmann-Wartau (20 Mitunterzeichnende):
«Sessionstermine: Rücksicht auf traditionelles Brauchtum**

In unserem Kanton besteht eine grosse kulturelle Vielfalt und Brauchtumspflege. Dieses Schaffen und Wirken stärkt und belebt das gesellschaftliche Zusammenleben und fördert eine gemeinsame Identität. Es vermittelt ein Zusammengehörigkeits- und ein Heimatgefühl. Der volkswirtschaftliche Nutzen ist beachtlich. Die Fasnacht ist ein international verbreiteter kultureller Grossanlass, mit langer Tradition und vielschichtigen Formen. Sie wird auch in weiten Teilen unseres Kantons gepflegt. In unserer Kantonshauptstadt hat die Fasnacht vielleicht nicht diesen Stellenwert. In vielen Gemeinden des Kantons wird sie jedoch von Jung und Alt gelebt und hochgehalten. Man spricht dort sogar von der fünften Jahreszeit. Diese regelrechte Fieber ist für Nichtfasnächtler kaum nachvollziehbar. Diese sehen dann auch nicht die schönen Seiten dieser Jahreszeit, sondern ihre unerwünschten Auswüchse.

Die Fasnachtszeit ist begrenzt auf ganz wenige Tage und endet am Aschermittwoch. Fasnachtsmontag und -dienstag sind jedoch die grossen närrischen Tage. Auch ausserhalb des Parlaments hat es viele Narren und für diese ist es nicht nachvollziehbar, dass der Kantonsrat genau an diesen zwei Tagen seine Session abhalten muss, wie dieses Jahr geschehen. Alles zu seiner Zeit, Session und Fasnacht, aber bitte nicht zu derselben Zeit. Soviel Rücksicht auf Tradition, Brauchtum und Lebensfreude steht dem Kanton St.Gallen gut an. St.Gallen kann es.

Gemäss VII. Nachtrag zum Kantonsratsreglement vom 21. September 2004 Art. 7 und dem Kantonsratsreglement Neudruck Dezember 2006 Art. 68 legt das Präsidium die Sessionstermine auf zwei Jahre fest. Gemäss Art. 124 ist das Präsidium für diesen Vorstoss zuständig. Wir danken deshalb dem Präsidium für die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt das Kantonsratspräsidium die Bedeutung der Fasnacht?
2. Ist das Kantonsratspräsidium bereit, auf die Narren und Närrinnen im Parlament Rücksicht zu nehmen und darauf zu achten, dass die Februarsession nicht mehr auf einen Fasnachtsmontag und -dienstag fällt?»

24. April 2007

Walser-Sargans
Gartmann-Wartau

Ackermann-Fontnas, Baumgartner-Flawil, Baumgartner-Gams, Bosshart-Altenrhein, Erat-Rheineck, Friedl-St.Gallen, Gadiant-Walenstadt, Gähwiler-Buchs, Gartmann-Oberschan, Gemperle-Goldach, Huber-Rorschach, Kofler-Schmerikon, Lemmenmeier-St.Gallen, Lendimels, Probst-Walenstadt, Schmid-Gossau, Schnider-Wangs, Sturzenegger-Flums, Wachter-Bad Ragaz, Wang-St.Gallen